

Uc  
7686



Uc 7686

40

Bekanntmachung d. Todes König Sigismunds I. v. Polen

1548

1548

1915. 12. 15

**L**iebes Volk! Nachdem vor wenig tagen / An Fürstliche Durchleuchtigkeit vnsern gnedigsten Herren das gelanget / welches S. J. G. vnd ihr gantz Fürstliches haus / Billlich zu schmerzlicher traurigkeit reizet / hat ihr Se. D. beuholen eich als den treuen vnderthanen vnd andern des auch mit zuehelen / vnd zuuormelden.

Gott der Almechtige Barmhertzigte Vater vnsern Herren Ihesu Christi / hat durch seine gnedige aussersichunge / den Durchleuchtigsten / Grosmechtigsten Fürsten vnd herren / herren Sigismundum Königen zu Polen etc. Vnsern allergnedigsten Herren / für wenig beigen wichenen tagen / aus diesem zergenglichen jameral in die ewige freude zu sich / durch den natürlichen todt erfordert vnd genommen. Weil den S. Röm. M. fridlich / Christlich / vnd woll / regiret / auch alle vnderthanen / in Christlichem schutz / vnd schirm / erhalten / Vnd nicht allein / mit seiner M. benachparten / besonder auch / andern Nationen in gutter ruhe / fried vnd einigkeit gessen. Darsu auch sonst mit vielen hohen Königlichen Gaben / gnete / milde / Barmhertzigkeit / vnausprechlichen von Gott dem allerhöchsten begabte / Ist solcher abgang vns als Christen vnd vnderthanen / billig schmerzlich / Kummerlich / vnd mitleidlich / vnd das vmb so viel mehr / das hiedurch / vnd andere mehr verlauffene Exempel / Der zorn des allerhöchsten / in dem das ehr durch seinen Götlichen gnedigen willen diesen frommem König / der ein steter hande haber der gerechten / vnd straffer der bösen gewesen / von vns genommen / nicht wenig zusehen vnd zuspüren.

Zu deme ist auch nicht wenig mit schmerzen zubezahren / die hohe betrübntis / darein die Junge König: M. dergleichen vnser gnedigste Frau die Königin / Ihre Junge zerschaffen / auch vnser gnediger Herr der Lands Fürst / (die alle vnser obrigkeiten sein) gesetzt. Vnd letzlichen ist auch woll zubezahren / die geschwindigkeit / damit diesen landen gedreuet / do dan der alte löbliche König ein statlicher mitler darinne gewesen / vnd dieselbe durch S. Röm. M. löblich hoch ansehen / vnd alder auch verstande / nicht wenig abgehalten worden.

Weil aber dis ein geschefte des Allerhöchsten vnd alle menschen dartzu geboren / das sie mit dem solde des todes ihren eingang / in das ewige von dieser zurgenglichen welde / nhemen vnd die natürlichkeit ihren gang haben muss / will dannoch dem trauen eine Christliche mass gegeben sein / Vns aber des trösten vnd freuen / das wislich ihre M. inn den nhamen Christi getaufft / vnd bestendig im glauben in ihnen verharret / Vnd also die zeitliche schulden der Sünden / im blut Ihesu Christi / der für seine Röm. M. vnd vns alle geliden auch genug gethan / bezaleet / in dem schofs abrahe / in gereuer hoffnung / der herlichen zukunfft Ihesu Christi vnser Heilands / vnd auffstehunge der toden / unzweifelich ruhet / für solche gnad wollen wir seiner vaterlichen almechtigkeit danken vnd daneben seine göeliche gnade bitten / ehr wolle durch seine göeliche Krafft / die Junge Könige: M. vnser gnedige Frau die Königin / Junge herschafften / vnsern gnedigsten Herrn den Landsfürsten vnd alle so disfalls in leide vnd clage sein werden / trösten / ihr trübsal zu freuden vnd allem gutten wenden. Daneben das ehr durch seine vatherliche güete / die Junge Röm. M. die in ihres vatern stelle / vnd Regiment ereten solle / mit seiner göelichen Krafft leyten / vnd führen / auch der herrn stende der löblichen Aron / herten erleichten wolle / der Jungen Röm. M. das zuraten vnd dahin zubeleyten / damit S. M. ihrem hern vnd vatern nachvolge / rechte vnd gerechtigkeit / auch fried vñ einigkeit / liebe / furdere / auch die vnderthanen seliglich vnd Christlich regiren möge / Nächstminder mit Keyser vnd Königen so der Christenheit anhengig / stete fründschafft / halbe / vnd dieselbe also gesterker werde / vff das nach Goetes gnade durch solche fründliche zuvorsicht dem Erbfeinde Christlichen namens widerstanden möge werden. Dieses alles zuverlangen / wollen wir die göeliche Krafft / vmb den segen des heyligen Geystes anrufen / das wir warhafftige reue vnd leide vber vnser Sünde tragen / vnser leben bessern / vnd hinfurder nach dem willen des Almechtigen besserlich leben / vnd das angezeigte / zu seinem ehren geschehen möge / Darumb so spreche nuhn ein andechtrigs Vater vnser / Hoffend zu Gott es sey vff sein zusage gewis erhoret. Amen.

B

L.B. 1868A

2

7



SIAR0015297

Biblioteka Jagiellońska

Mc 9686

YHS 1141926

